

SÜDWIND

Oberösterreich

AKTUELL



© Volkshilfe OÖ Mosaik internationaler Kindergarten



We are Change
Seite 5



Meine Revolution 1989
Seite 5

Migrationsklima

Medien als Wettermacher?

**Zeit für den Change**

Thomas Mohrs,
Vorstandsvorsitzender

Corona führt uns nicht zuletzt Eines vor Augen: Nichts ist selbstverständlich! Von einem Tag auf den nächsten ist alles anders, die Welt steht Kopf, unser gewohntes Leben ist komplett umgekrempelt. Durch einen winzigen, für das bloße Auge unsichtbaren „Feind“. Und wir erleben gleichzeitig, wie fragil dieses System der Globalisierung ist, das wir uns selber geschaffen, und von dem wir uns selbst zu einem großen Teil abhängig gemacht haben.

So problematisch die Krise ist, sie ist auch eine Gelegenheit, über die „Normalität“ unseres gewohnten Lebensstils zu reflektieren. Darüber nachzudenken, was in unserem und für unser Leben wirklich wesentlich, existenziell, unverzichtbar ist. Und aus der Südwind-Perspektive ist es natürlich vor allem auch die „Zeit für den Change“; die Zeit, über die Notwendigkeit echter globaler Solidarität nachzudenken. Und über das Ende eines „kannibalistischen“ Weltwirtschaftssystems (Jean Ziegler), dessen Auswirkungen wir viele Probleme verdanken, mit denen wir jetzt schon zu kämpfen haben und in Zukunft noch viel mehr zu kämpfen haben werden.

Wenn es nicht gelingt, Armut, Hunger und Elend im Globalen Süden, Mitweltzerstörung und Korruption nachhaltig zu beenden und gerechtere, ökologisch tragfähige globale Beziehungen herzustellen, wird Corona nur so was wie ein Vorbote zukünftiger Katastrophen gewesen sein. Es ist höchste Zeit, diese komplexen Zusammenhänge endlich zu realisieren und zum Maßstab besonnenen politischen Handelns zu machen.

Südwind-Themen wie Menschenrechte, kritischer Konsum, nachhaltige Entwicklung oder globales Lernen sind auf alle Fälle wichtiger denn je. „Start the change“!

Migrationsklima

Medien als Wettermacher?

Wer sind die Stimmen zu Migration in den österreichischen Medien? Sind JournalistInnen mit Migrationshintergrund in der Medienlandschaft vertreten? Wie wird Migration in den Medien abgebildet? Welche Bilder werden verbreitet, welche nicht? Welche Daten und Fakten werden herangezogen? Welche Leitlinien sollten bei der Medienberichterstattung über Migration beachtet werden und was tun, wenn dagegen verstoßen wird?

Diese wichtigen Fragen werden bei einer Konferenz mit dem Titel „Migrationsklima: Medien als Wettermacher?“, die am 23. September 2020 in Linz stattfindet, eingehend mit namhaften ExpertInnen, JournalistInnen, MigrantInnen und PolitikerInnen diskutiert.

Die Konferenz wird vom Geschäftsführer des Österreichischen Presserats, Dr. Andreas Warzilek, moderiert und findet im OÖ Presseclub in Linz statt.



KONFERENZ Migrationsklima: Medien als Wettermacher?

Termin: **Mi, 23.09.2020**
Dauer: **14:00 - 17:00 Uhr**
Ort: **OÖ Presseclub, Saal A+B,
Landstraße 31, 4020 Linz**

Achtung:
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!
Anmeldung bis zum 14.09.2020 an
julia.rungg@suedwind.at

Speak out loud!

Seminar zu Migration & Sozialen Medien

Gemeinsam experimentieren mit kreativer Podcast-, Foto- und Videoproduktion mit dem Smartphone? Das ermöglicht ein Seminar für junge Menschen im Rahmen des EU-Projekts Ciak MigrACTION.

Neben den Meinungen von ExpertInnen sind uns auch die Wahrnehmungen junger Menschen auf das Themenfeld „Migration und Medien“ wichtig. Im Rahmen des Online-Seminars „Speak out loud! Mein Smartphone – mein Studio“ wird eine Gruppe von 20 jungen Menschen im Alter von 17 bis 24 Jahren Texte, Audio- und Videoclips sowie Fotos mit dem Smartphone erstellen. Die TeilnehmerInnen lernen im Seminar

Möglichkeiten der Video- und Audioproduktion kennen und beschäftigen sich außerdem mit mit Social-Media-Apps wie z.B. Instagram oder TikTok und Medienrecht. Die Ergebnisse werden online sowie im Radio und Fernsehen verbreitet.

ONLINE-SEMINAR Speak out loud! Mein Smartphone – mein Studio.

4 Termine von **18. - 30. Mai 2020**
Zielgruppe: **Junge Menschen, die in Österreich wohnen**

Online-Anmeldeformular:
forms.gle/BussTRv6W9UPnr2k7

Die Teilnahme ist kostenlos!



Migration: Wie Medien die Stimmung beeinflussen

Journalistische Verantwortung bei der Berichterstattung

Im Camp „Moria“ auf Lesbos leben laut aktuellen Informationen von „Ärzte ohne Grenzen“ über 22.000 Menschen in einer ursprünglich für 2.840 Personen ausgelegten Anlage (Stand Ende März 2020). Hilferufe von Organisationen zur dringenden Evakuierung scheinen medial nicht mehr durchzudringen.

Wäre es nicht Österreichs Verpflichtung, vulnerable Personen wie Mütter mit Kleinkindern aufzunehmen, um ihnen Schutz zu bieten und ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen, gerade in Zeiten des Corona-Virus? Berichten österreichische Medien ausreichend über die schwierige Lage dieser Menschen?

Wer verursacht das Migrationsklima?

Journalismus spielt eine wesentliche Rolle, wie Asylsuchende und MigrantInnen in einem Land gesehen werden: Als Chance, als Herausforderung oder sogar als Bedrohung. Eines ist jedenfalls klar, das Migrationsklima schafft sich nicht von selbst. Die Kinder auf dem Titelbild zeigen, wie durch ein vorurteilsfreies Aufeinander-Zugehen ein Klima erzeugt werden kann, in dem sich jede und jeder wohl fühlt – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung.

Zusammenarbeit mit Medien

Vorrangiges Ziel des EU-Projektes „Ciak MigrACTION - Wahrnehmung, Stereotype und Wissenslücken bei EU-BürgerInnen über Migration in Italien, Griechenland, Ungarn und Österreich“ ist es zu einer Perspektivenvielfalt in den Medien beizutragen und so den dominierenden Negativschlagzeilen zu Migration und Flucht entgegenzuhalten. Seit 2015 nehmen extremistische Einstellungen, Hassreden und Diskriminierung zu - vor allem in den sozialen Medien. Unser Projekt soll dem entgegenwirken. Laut einer im Rahmen des Projekts durchgeführten Studie von 2019, ist



Kinder im Lager Moria

die Einstellung großer Bevölkerungsgruppen gegenüber MigrantInnen in den vier beteiligten EU-Ländern besonders negativ und von Vorurteilen durchdrungen. Im Rahmen des Projekts werden die Gründe dafür erhoben. Mit Info-Material und bei Veranstaltungen für JournalistInnen (auch in Ausbildung) wird aufgezeigt, welchen Einfluss die Berichterstattung zu Migration auf die Einstellungen der MedienkonsumentInnen hat bzw. im positiven und negativen Sinne haben kann.

Umfrage zeigt Wahrnehmung auf

Die in Österreich durchgeführte Befragung zeigt beispielsweise eine massive Überschätzung des MigrantInnenanteils im eigenen Land: Er wird auf 35% geschätzt, tatsächlich liegt er bei 16%. Während 18 % der Befragten die Berichterstattung über Migration als fair bewerten, meinen 42 %, dass sich die Medien nicht trauen würden, negativ über Migration zu berichten. 20% sind der Ansicht, dass die Medien bei der Berichterstattung über MigrantInnen auch die Betroffenen selbst zu Wort kommen ließen. Nähere Informationen zur Befragung finden Sie unter suedwind.at/umfrage-migration

Leitlinien bieten Hilfestellung

Gemeinsam mit Organisationen aus allen vier am Projekt beteiligten Ländern wurden im Rahmen der Studie

Leitlinien für die Berichterstattung zum Thema Migration entwickelt. Darunter fällt etwa die Verwendung einer angemessenen Terminologie, die Vermeidung von Vorurteile befördernder Sprache, faktenbasierte Berichterstattung, die Bezugnahme auf glaubwürdige Quellen, aber auch die Wahrnehmung von MigrantInnen als Subjekt und nicht als Objekt der Berichterstattung.

Österreichischer Presserat als Selbstkontrollenrichtung

Durch den Konferenztage am 23. September, an dem ein nicht öffentlicher Runder Tisch und eine anschließende öffentliche Podiumsdiskussion stattfinden, wird Dr. Alexander Warzilek, Geschäftsführer des Österreichischen Presserats, führen. Der Presserat, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt, ist die Selbstkontrollenrichtung der Zeitungen und Zeitschriften. Ihm gehören die wichtigsten JournalistInnen und Verlegerverbände an. Seine medienethischen Entscheidungen beruhen auf dem „Ehrenkodex für die österreichische Presse“.

Ciak MigrACTION - Perspektivenvielfalt zu Migration in den Medien schaffen

Weitere Infos zum Projekt auf suedwind.at/ciak-migraction



Um K(n)opf und Kragen **Bekleidungsproduktion „Made in Europe“**

Über 100 Milliarden Kleidungsstücke werden jedes Jahr hergestellt, oft nur kurz getragen und wieder weggeworfen. Dieses Seminar, das am 22. Juni im Jägermayrhof in Linz stattfindet, beleuchtet die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie in der Welt und in Europa.



© weltumspannend arbeiten

Europäische Näharbeit auf dem Prüfstand

Spätestens seit dem Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch mit 1.138 Toten und tausenden Verletzten wissen wir, wie gefährlich die Arbeit in den Fabriken im Globalen Süden ist. Nicht nur Unfälle und Brände gefährden die TextilarbeiterInnen, sie leiden auch unter Staub, giftigen Dämpfen, Lärm, Hitze und Unterernährung. „Made in Europe“ scheint hier eine echte Alternative zu sein: Aber wie geht es den NäherInnen in Osteuropa

wirklich? Sind europäische Arbeitsbedingungen und Löhne besser? Gertrude Klaffenböck beleuchtet die Erkenntnisse aktueller Studien der Clean Clothes Kampagne und erläutert die zentrale Bedeutung existenzsichernder Löhne. Am 23. Juni gibt es ein Themenfrühstück mit Blick auf Georgien, von der Bekleidungsindustrie und dem Streben nach Europa.

Termin: **Mo, 22.06.2020**
Dauer: **9:30 - 17:00 Uhr**
Ort: **AK Jägermayrhof
Römerstr. 98, 4020 Linz**

Themenfrühstück:
Di, 23.06.2020, 8:00 Uhr

Seminarleitung:
Gudrun Glocker

Referentin:
Gertrude Klaffenböck

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Teilnahme am Themenfrühstück ist eine Nächtigung möglich!

Anmeldung bis 22.05.2020:
eva.prenninger-pusch@oegb.at

Durchführung abhängig von geltenden Einschränkungen!

Global denken, global handeln **Start des neuen Lehrgangs**

Von November 2020 bis Oktober 2021 findet im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl am Wolfgangsee der Lehrgang „Global denken, global handeln“ statt. Organisiert und durchgeführt wird er von Südwind und weltumspannend arbeiten.



© weltumspannend arbeiten

In sechs Modulen geht es vor allem darum, globale Zusammenhänge zu erkennen, zu verstehen und zu hinterfragen. Außerdem können die TeilnehmerInnen erfahren, welche Antworten andere Engagierte finden: in Gewerkschaften, Betriebsräten und allen anderen Initiativen der Zivilgesellschaft. Denn globale Herausforderungen für menschenwürdige Arbeit brauchen gemeinsames Handeln. Ziel des Lehrgangs ist es deshalb, neue Impulse zu bekommen, Erfahrungen auszutauschen und die TeilnehmerInnen dabei zu unterstützen, im eigenen beruflichen oder sozialen Kontext konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln - im Sinn von „Global denken, global handeln“.

Termine:
November 2020 bis Oktober 2021
Ort:
Bifeb, Bürglstein 1 – 7, 5360 St. Wolfgang

Umfang:
**6 Module (jeweils Mittwoch
Abend bis Freitag Nachmittag)
11,5 ECTS (wba)**

Kostenbeitrag für Unterbringung:
180 Euro (Vollpension)

Anmeldung bis 30.06.2020:
eva.prenninger-pusch@oegb.at

Aktuelles zur Reihe **SÜDWIND IM KINO**

Kinos sind aufgrund des Veranstaltungsverbots bis auf weiteres geschlossen. Das betrifft auch die Reihe „Südwind im Kino“ im Movimiento Linz. Wir mussten deshalb unsere Planung vorerst stoppen und hoffen auf neue Möglichkeiten im Herbst. Für Schnellentschlossene gibt es als Ersatz derzeit ein attraktives Online-Angebot:

Filmtage „Hunger.Macht.Profite“ goes online!

Bis zum 2. Mai 2020 findet die 10. Ausgabe von Hunger.Macht.Profite online statt. In Zusammenarbeit mit „FILME für die ERDE“ können die Filme „Bittere Ernte“, „Danke für den Regen“ und „Seeds of Profit“ auf Spendenbasis jederzeit online geschaut werden. Am 30. April findet dazu ein interaktives Filmgespräch zum Film „Bittere Ernte“ mit ExpertInnen statt.

HungerMachtProfite.at



We are Change

Jugendliches Engagement wird sichtbar

Einen Klimabeichtstuhl als Straßentheater? Den eigenen Maturaball nachhaltiger gestalten? Eine Instagram-Seite zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen? Eine Ausstellung über Migration? Seit drei Jahren engagieren sich Jugendliche in ganz Europa unter dem Motto „Start The Change“ für eine gerechtere, solidarischere und nachhaltigere Welt.

Aktuell können keine öffentlichen Veranstaltungen durchgeführt werden. Junge Menschen aus ganz Europa zeigen ihren Einsatz für den Wandel daher verstärkt in den sozialen Medien. Am Aktionstag am 15. und 16. Mai kann dieses Engagement anerkannt und bestärkt werden auf @startthechangeproject auf facebook und Instagram: Teilen, folgen oder gleich selbst ein Foto oder Video von sich und dem eigenem Beitrag zur gesellschaftlichen Veränderung posten unter den Hashtags #StartTheChangeProject #WeAreChange #Changemakers



Changemaker-Aktion in Salzburg

Am 3. Oktober findet der „Start The Change“-Aktionstag mit öffentlichen Veranstaltungen parallel in ganz Europa statt. Thematisch liegt der gemeinsame Schwerpunkt auf der Forderung nach einer menschenrechtskonformen Migrationspolitik und Klimagerechtigkeit. Die Basis dafür haben Jugendliche aus ganz Europa bereits in der „Charta von Lampedusa“ festgehalten (online auf: suedwind.at/chartavonlampedusa), dem aufrüttelnden Ergebnis des Jugendcamps in Lampedusa im Rahmen des Projekts Start the Change.

Weitere Infos zum Projekt auf suedwind.at/start-the-change

Lesung

mit Sibylle Hamann

In ihrem aktuellen Buch „Bin ich zu ungeduldig?“ beschreibt Sibylle Hamann die alltäglichen Herausforderungen bei der Unterstützung von Fatima und ihrer Familie – fünf Menschen, die 2015 von Syrien nach Österreich geflohen sind. Ein Bericht von den alltäglichen Problemen, mit denen Flüchtlinge wie auch Helfende in dieser Zeit konfrontiert waren.



Termin: **Mi, 16.09.2020, 18:00 Uhr**
Ort: **Verein Arcobaleno, Friedhofstraße 6, Linz**

Online-Lesung am
Mi, 29.04.2020, 20:00 Uhr auf
facebook.com/arcobalenoNews

In Kooperation mit Arcobaleno, ULF und Zusammen Helfen in OÖ

Meine Revolution 1989

Projekt zu politischer Partizipation für Jugendliche

Was waren Forderungen von Jugendlichen in Österreich, Europa und weltweit im Wendejahr 1989 und was sind sie heute?

Im Projekt „My Revolution“ beschäftigen sich Jugendliche mit der bewegten Zeit von 1989, die geprägt war vom Fall des Eisernen Vorhangs. Dabei steht nicht Faktenwissen im Vordergrund, sondern die Auseinandersetzung damit, was Menschen damals verändern wollten. Darauf aufbauend formulieren die Teilnehmenden ihre eigenen Forderungen an Politik und Gesellschaft heute. Mit diesen Forderungen im Gepäck reisen die österreichischen Teilnehmenden zu internationalen Jugendkonferenzen in Wien und Krakau. Dort treffen sie auf junge Menschen



aus Slowenien, Italien und Polen. In Workshops erproben sie kreative Formen des Ausdrucks – etwa über Musik, Zeichen oder Filme. Außerdem erarbeiten die Jugendliche aus ihren Forderungen ein gemeinsames Europäisches Jugendmanifest. Dieses Manifest bringen sie am Ende des Projekts bei einem Runden Tisch im Europäischen Parlament in Brüssel ein.

Die Workshops mit den Jugendgruppen finden aufgrund der aktuellen Situation online statt. Die internationalen Treffen werden voraussichtlich im Wintersemester 2020/21 umgesetzt. Die Teilnahme an den Online-Workshops, sowie den Jugendkonferenzen in Krakau, Wien und Brüssel ist kostenlos. Das Projekt richtet sich an Jugendgruppen ab 15 Jahren, etwa Jugendzentren oder Schulklassen. Gefördert wird das Projekt durch das EU-Programm „Europe for Citizens“, kofinanziert durch das EU-Programm „Creative Europe“ sowie das Bundeskanzleramt Österreich.

Weitere Infos zum Projekt auf suedwind.at/meine-revolution oder bei Marlene Groß unter: marlene.gross@suedwind.at



Lehren und Lernen für die Zukunft

Digitale Plattform Bildung2030

Vielfältige Ideen, qualitätsgeprüfte Inhalte und besonders einfach in der Handhabung – mit überzeugenden Vorteilen bündelt die neue digitale Plattform Bildung2030 unterschiedliche Lehr- und Lernmaterialien, die globale Herausforderungen mit zukunftsfähigen Lösungen und Visionen adressieren.

Finanziert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA) und das Bundesministerium für Klimaschutz (BMK), vereint die Plattform erstmals Bildungsangebote der Projektträger Baobab, FORUM Umweltbildung im Umweltdachverband, KommEnt, Südwind und WeltHaus Graz und steht auch weiteren BildungsanbieterInnen offen. Gemeinsamer Nenner aller Plattformangebote ist der Fokus auf die Agenda 2030. Denn die Agenda 2030 der Vereinten Nationen hat die Kraft, unsere Welt zu verändern. Ihre 17 globalen Nachhaltigkeitsziele zeigen, wie wir Ungerechtigkeit bekämpfen, die Klimakatastrophe verhindern und die Welt zu einem lebenswerten und gerechten Ort für alle machen können.



nen. Bildung ist der Schlüssel dafür. Die digitale Plattform Bildung2030 ist daher DIE Online-Anlaufstelle für MultiplikatorInnen im Bildungsbe- reich, die zu diesem Leitgedanken beitragen möchten. Die Plattform bündelt Informationen, Angebote und Materialien für alle Altersstufen und liefert vielfältige Ideen, wie globale Herausforderungen in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen gemeistert werden können. Darüber hinaus informiert die Plattform über die Konzepte Globales Lernen / Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Weitere Infos unter bildung2030.at

Fortbildungen für PädagogInnen

Einen Überblick über unsere Angebote 2020/21 bekommen Sie online unter

suedwind.at/oberoesterreich/angebote/fortbildungen

und im Südwind Bildung Aktuell, der Spezialausgabe für PädagogInnen (erscheint im Mai).

Kostenlose Bestellungen unter Angabe der Postadresse per Mail an ooe@suedwind.at!

Südwind-Online-Angebote

suedwind.at/digitale-bibliothek

Südwind-Bildungsmaterialien zum kostenlosen Download

bibliotheken.baobab.at

Im Online-Katalog von Südwind und Baobab gibt es viele Bildungsmaterialien als Download

eduskills.plus/de

Materialien zu Themen wie Globalisierung, Menschenrechte, Nachhaltiger Konsum, uvam.

Geschlechtergerechte Schule

Gender-Check zur Schulentwicklung

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts GECM wurde ein Gender-Check entwickelt, der Schulen dabei unterstützt, Geschlechtergleichstellung auf allen Ebenen voranzutreiben und Fortschritte messbar zu machen.

Vor allem Geschlechterstereotype haben nach wie vor starke Auswirkungen in der schulischen Bildung, sowohl in Bezug auf die Fächer- und Berufswahl, als auch als Ursache von geschlechtsspezifischer Gewalt. Der Gender-Check soll jetzt mit LehrerInnen auf seine Praxistauglichkeit getestet werden, bevor er im nächsten Schuljahr breiter vorgestellt wird. Für diese erste Rückmel-



ungsphase suchen wir interessierte PädagogInnen aus verschiedenen Schulstufen.

Weitere Infos zum Projekt auf suedwind.at/gecm



Verstärkung im Team

Julia Rungg

Seit Februar 2020 verstärkt Julia Rungg als Projektreferentin das Team von Südwind OÖ. Die studierte Juristin hat sich beruflich auf die Bereiche Fremdenrecht und Asyl spezialisiert und bringt ihre Expertise während ihrer Karenzzeit nun auf geringfügiger Basis im Migrationsprojekt Ciak MigrACTION ein. "Traurig, dass es Flucht geben muss. Noch trauriger, wenn man wegsieht. Packen wir's doch gemeinsam an und nehmen die schwierige Zeit des derzeitigen Lock-downs auch als Chance wahr, uns endlich alle als WeltbürgerInnen zu definieren und Solidarität zu zeigen".



Tipps aus der Südwind Bibliothek



Alles könnte anders sein Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen

Harald Welzer, 2019

Der Soziologe Harald Welzer entwirft eine gute, eine mögliche Zukunft. Er skizziert konkrete Zukunftsbilder u.a. in den Bereichen Arbeit, Mobilität, Digitalisierung, Leben in der Stadt, Wirtschaften, Umgang mit Migration. Es kann alles besser sein, man braucht nur eine Vorstellung davon. Und man muss es machen. Die Belohnung: eine lebenswerte Zukunft.



Klimaflucht wenn's zu heiß wird: dem Fluchtgrund Klima auf der Spur

BUNDjugend NRW, 2019

Methodisch abwechslungsreich setzen sich die Lernenden mit Ursachen des Klimawandels, Klimagerechtigkeit und Handlungsmöglichkeiten auseinander. Sie arbeiten dabei u.a. mit Porträts von Menschen, die aufgrund des Klimas fliehen mussten, oder Geschichten von jungen Menschen, die aktiv sind. Hintergrundinformationen zu Klimaflucht und weitere Aktionsideen runden das Material ab. Die Arbeitsblätter und Kopiervorlagen können auf der Seite von „Einfach ganz anders“ heruntergeladen werden. Eignet sich auch für den außerschulischen Bereich.



Lass uns mit den Toten tanzen

Pia Klemp, 2019

Eine Aktivistin sticht mit einer Crew aus Hippies, Punks und Weltverbesserern in See, um möglichst viele Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Sie handeln in einer unmenschlichen Welt, die sie nicht akzeptieren können. Nur der Aufstand bietet Hoffnung, den eigenen Überzeugungen gerecht zu werden. Als ihre Rettungseinsätze kriminalisiert werden, nimmt das abgekartete Spiel neue Dimensionen an.



Schamlos

Amina Bile, Sofia Nesrine Srour, Nancy Herz, 2019

Drei junge Frauen – Muslimas, Bloggerinnen, Feministinnen – erzählen in diesem Buch Geschichten von jungen Muslimas: Wie fühlt es sich an, ständig zwischen den Erwartungen ihrer Familien, ihrer kulturellen Identität und ihrem Selbstverständnis, als Jugendliche in einem westlichen Land zu leben, hin- und hergerissen zu sein? Sie sprechen über Tabu-Themen und regen damit Diskussionen an.

Beratung und Verleih

Die angeführten Materialien und 3.000 mehr gibt es im Verleih in der Südwind-Bibliothek OÖ.

Stöbern Sie online in der Bibliothek: bondonline.baobab.at

Derzeit ist unsere Bibliothek geschlossen, doch wir sind für Sie da unter 0732/795664 oder ooe@suedwind.at

Sobald möglich wieder persönlich in der Südtirolerstraße 28:
Dienstag: 14 - 18 Uhr
Mittwoch und Freitag: 10 - 14 Uhr
(ausgenommen schulfreie Tage)



Bildungsarbeit kostet Geld. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Ihre Spende auf unser Spendenkonto ist steuerlich absetzbar:

**AT82 5400 0003 0037 1036
Hypo Oberösterreich**

**Mit Ihrem Beitrag
können wir viel bewegen!**

**WIR MOBILISIEREN
FÜR GLOBALE
GERECHTIGKEIT**



Termine *im Überblick*

<p>29. April</p>	<p>Online auf facebook.com/arcobalenoNews</p> <p>Online-Lesung mit Sibylle Hamann aus ihrem Buch „Bin ich zu ungeduldig?“</p> <p>Beginn: 20:00 Uhr</p>	<p>8. Sept.</p>	<p>Südwind OÖ Bibliothek, Südtirolerstr. 28, Linz</p> <p>Südwind spielt: Wer spielt mit? Spielenachmittag</p> <p>Beginn: 16:00 Uhr Zielgruppe: PädagogInnen und Spielfreudige Anmeldung: marlene.gross@suedwind.at</p>
<p>bis 2. Mai</p>	<p>HungerMachtProfite.at/goesonline</p> <p>Hunger.Macht.Profite goes online!</p> <p>Mehr Infos: Seite 4</p>	<p>16. Sept.</p>	<p>arcobaleno, Friedhofstr. 6, Linz</p> <p>Bin ich zu ungeduldig? Lesung und Buffet mit Sibylle Hamann</p> <p>Beginn: 18:00 Uhr Mehr Infos: Seite 5</p>
<p>15. - 16. Mai</p>	<p>Online unter @StartTheChangeProject auf facebook und Instagram</p> <p>We are Change Online-Aktionstage #StartTheChangeProject #WeAreChange #Changemakers</p> <p>Mehr Infos: Seite 5</p>	<p>23. Sept.</p>	<p>OÖ Presseclub, Saal A+B, Landstr. 31, Linz</p> <p>Migrationsklima Medien als Wettermacher Podiumsdiskussion</p> <p>Beginn: 14:00 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>
<p>18. - 30. Mai</p>	<p>4 Termine als Videokonferenz</p> <p>Speak out loud! Online-Seminar für junge Menschen von 17-24 Jahre</p> <p>Anmeldung: forms.gle/BussTRv6W9UPnr2k7 Mehr Infos: Seite 2</p>	<p>2. - 4. Okt.</p>	<p>Tabakfabrik, Peter-Behrens-Platz 11, Linz</p> <p>WearFair+mehr Messe für ökofairen Lebensstil</p> <p>Mehr Infos: www.wearfair.at</p>
<p>22. Juni</p>	<p>AK-Jägermayrhof, Römerstr. 98, Linz</p> <p>Um K(n)opf und Kragen Seminar</p> <p>Durchführung abhängig von geltenden Einschränkungen!</p> <p>Beginn: 09:30 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>	<p>3. Okt.</p>	<p>Ort wird noch bekanntgegeben</p> <p>We are Change Europaweiter Aktionstag</p> <p>Mehr Infos: Seite 5</p>

IMPRESSUM:

Aktuell 2/2020, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Südwind Entwicklungspolitik OÖ, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz,
Redaktion: Florian Walter, 0732/795664-1, ooe@suedwind.at,
Medienoffenlegung auf: www.suedwind.at/ooe. Druck: Haider GmbH
(auf Recyclingpapier gedruckt); Auflage: 7.500 Stück
Österreichische Post AG MZ 02Z031664 M

Sie möchten Südwind
Aktuell nicht mehr
erhalten? Schreiben
Sie bitte an Südwind,
Südtirolerstr. 28,
4020 Linz oder an
ooe@suedwind.at